

Predigt am 18.03.2018 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Die Taufe von Jesus und unsere Taufferinnerung

„Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wehrte ihm und sprach: ‚Ich habe nötig, von dir getauft zu werden. Und du kommst zu mir?‘ Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: ‚Lass es jetzt so sein! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.‘ Da lässt er ihn. Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen. Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: ‚Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe‘“ (Matthäusevangelium 3,13-17).



Einleitung

Vorhin haben wir die Geschichte einer ganz speziellen Taufe gesehen: Jesus Christus, der Sohn von Gott, hat sich taufen lassen. Gott selber hat zwei besondere Zeichen gegeben: Den Heiligen Geist, der wie ein Taube auf Jesus kommt und seine Stimme, die sprach: Das ist Jesus, „*mein geliebter Sohn, an dem ich mich von Herzen freue.*“ Warum war die Taufe von Jesus so besonders?

1. Wer ist Jesus und warum hat er sich taufen lassen?

A) Wer ist Jesus?

Gott der Vater hat gesehen, dass es Probleme gibt auf der Erde: Viele Menschen haben Streit, sind oft traurig, haben Schuld auf sich geladen usw. Dann hat er gesagt: Ich schicke meinen Sohn Jesus zu ihnen, weil ich die Menschen so fest liebe! Jesus hat allen Menschen die Liebe von Gott weitergegeben, er hat Menschen ermutigt und von Krankheiten geheilt. Jesus hat alles für uns gegeben, sogar sein eigenes Leben. Aus Liebe für uns. Er ist für uns gestorben und auferstanden! Jesus ist ganz Mensch und ganz Retter, Sohn Gottes. Jesus ist das EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Gott uns liebt.

B) Warum hat Jesus sich taufen lassen?

Jesus geht zu Johannes dem Täufer und sagt zu ihm: Bitte taufe mich. Johannes antwortet: Sicher nicht, ich taufe nur Sünder und du bist kein Sünder, sondern der Retter. Du solltest mich taufen, nicht ich dich! Jesus antwortete ihm: Wir müssen alle das tun, was Gott von uns will.¹ Dann gab Johannes nach und taufte Jesus. Warum hat Jesus sich taufen lassen?

Jesus stellt sich auf die gleiche Stufe wie wir Menschen. Er sagt nicht: „Nur ihr müsst euch taufen lassen.“ Sondern er ging selber voran. Er war ohne Sünde.

2. Gott ist dreieinig

A) Der dreieinige Gott lädt uns ein, eine persönliche Liebesbeziehung mit ihm zu führen

Als Jesus aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel „und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen.“ Der Heilige Geist kam in Form einer Taube auf Jesus hinunter. Die Taube ist weiss: Weiss ist die Farbe der Unschuld. Jesus war ganz unschuldig. Er hat nie etwas Böses gemacht. Gott sprach: Jesus „ist mein geliebter Sohn, über den ich mich von Herzen freue.“² In dieser



kurzen Geschichte erfahren wir auch mehr, wer Gott ist: Es gibt nur einen Gott, aber er ist drei Personen. Er ist ein Geheimnis. Hier kommen alle drei Personen vor: [Bild zeigen]. Über der Türe der Kirche in Bielefeld (Deutschland) hat es ein schönes Mosaik, das die Dreieinigkeit Gottes veranschaulicht: In einem grossen Kreis sind drei kleine Kreise. Es gibt nur einen Gott, aber drei Personen. Gott der Vater ist symbolisiert durch die Hand. Gott der Vater hat das ganze Weltall und Pflanzen, Tiere und uns Menschen geschaffen, weil er uns liebt. Gott der Sohn Jesus Christus ist als Lamm dargestellt. Er ist unschuldig und er trägt

unsere Schuld für uns, weil er uns liebt. Gott der Heilige Geist ist als Taube dargestellt. Der Heilige Geist ist die Kraft und Weisheit von Gott. Wenn wir uns für ein Leben mit Jesus entscheiden, lebt der Heilige Geist in uns, weil er uns liebt.

Gott ist dreieinig: Ein Gott in drei Personen. Er lebt Beziehung in sich selbst. Gott lädt uns ein, ein Teil dieser Beziehung zu werden. Er lädt uns in seine Familie ein.

¹ Wörtlich: „Lass es jetzt so sein! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.“ Die Gerechtigkeit, die Jesus erfüllen musste, war Gottes Willen.

² Hoffnung für alle-Übersetzung. Wörtlich: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe“ (Elberfelderbibel) ist ein Zitat aus Psalm 2,7 und Jesaja 42,1. Damit bestätigt Gott, dass Jesus der verheissene Held und Retter (Messias) ist.

B) Wie leben wir den Glauben an Gott im Alltag?

a) Gott spricht zu uns in der Bibel

Die Bibel ist ein dicker Liebesbrief von Gott an uns Menschen. Wenn wir in der Bibel lesen, dann spricht Gott zu uns. Eltern können ihren Kindern Geschichten aus der Kinderbibel vorlesen.

b) Beten ist reden mit Gott

Wir führen eine lebendige Beziehung mit Gott, wenn wir mit ihm reden im Gebet. Die Beziehung mit Gott ist wie die Beziehung mit euren Klassenkollegen. Mit deinem besten Freund. Der Unterschied ist nur: Gott ist immer erreichbar, er schläft nie. Eltern können mit ihren Kindern beten vor dem Essen oder vor dem Schlafengehen.

c) Gemeinschaft in der Kirchenfamilie

Die Beziehung zu Jesus kann man pflegen im Gottesdienst, im Religionsunterricht, in der Sonntagsschule, im Hoffnungsbund am Mittwochnachmittag zweiwöchentlich, in der Jungschi am Samstagnachmittag zweiwöchentlich (bitte Kirchenzettel beachten).

3. Was bedeutet unsere Taufe und die Tauferinnerung?

A) Was bedeutet die Taufe?

Ihr Drittklässler wisst ja, was unsere Taufe bedeutet, das habt ihr mit Salome im Unterricht angeschaut. Aber für die Erwachsenen wiederhole ich es an dieser Stelle: Unsere Taufe bedeutet, dass wir zur Familie von Gott gehören und ein geliebtes Kind von Gott sind. Es gibt zwei unterschiedliche Taufen:

a) Was bedeutet die Kindertaufe?

Ein Kind (Baby) kann sich nicht entscheiden, ob es getauft werden will oder nicht, sondern Mutter, Vater, Gotti und Götti entscheiden dies für das Kind. Die Kinder-Taufe bedeutet, dass Gott den ersten Schritt auf uns zu gemacht hat. Er sagt: Ich habe dich erschaffen und ich liebe dich!³ Deswegen will Gott eine persönliche Liebesbeziehung mit jedem Menschen auf dieser Welt führen. Es ist nicht entscheidend, ob du als Kind getauft oder gesegnet wurdest oder keines von beidem. Wichtig ist, dass Gott dich liebt und uns in seine Familie einlädt!

b) Was bedeutet die Erwachsenentaufe?

Es gibt auch Jugendliche und Erwachsene, die sich bewusst dafür entscheiden, sich taufen zu lassen. Dann ist ihre Taufe ihre Antwort auf die Liebe von Gott. Egal, ob Kinder- oder Erwachsenentaufe. Wenn man noch mehr Informationen wünscht, kann man auf mich zukommen in einem persönlichen Gespräch.

³ Vgl. 1.Mose 1,27-26; Jeremia 31,3; Johannesevangelium 3,16.

c) Kinder oder Erwachsenentaufe?

Entscheidend ist nicht, ob du als Kind oder als Erwachsener getauft worden bist, sondern wichtig ist, dass Gott dich liebt und den ersten Schritt auf dich zugemacht hat. Wichtig ist, dass du Gott auf seine riesige Liebe antwortest und sagst, dass du in seinem Team sein willst.⁴

B) Was bedeutet die Tauferinnerung?

In der katholischen, orthodoxen und reformierten Kirche ist die Taufe eine einmalige Sache: Man kann sich nur ein einziges Mal im Leben taufen lassen. Leider erinnern sich die meisten von uns nicht mehr an ihre Taufe, weil sie als Baby getauft worden sind. Es gibt jedoch die Tauferinnerungsfeier. Wir erinnern uns daran, dass wir als Kind getauft oder gesegnet worden sind. Die Tauferinnerung ist eine Möglichkeit, wie wir Gott antworten können auf seine Liebe.

Schluss

Jesus ist unser Retter. Er hat ganz für uns gelebt und ist sogar für uns gestorben und auferstanden. Jetzt spricht Gott zu jedem von uns: Du bist mein geliebtes Kind, über dich freue ich mich von Herzen.⁵ Amen.

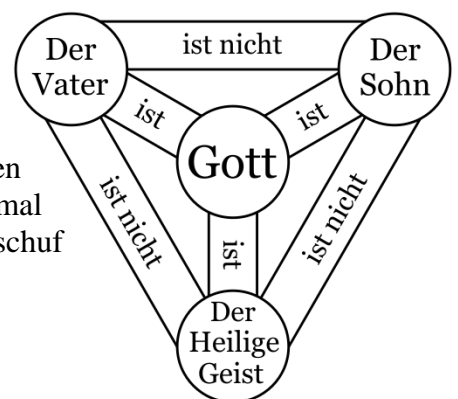
Wir singen das Lied „Ich bin entschieden, zu folgen Jesus!“

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Jesus drückt mit seiner Taufe seine Demut aus. Nach der Taufe war er noch mehr mit dem Heiligen Geist erfüllt als vorher und bereit für seinen öffentlichen Dienst. Wenn wir Gott täglich um die Erfüllung des Heiligen Geistes bitten, drücken wir unsere Demut und Abhängigkeit von Gott aus.

B) Wurdest du als Kind oder als Erwachsener getauft oder gesegnet? Die Taufe ist einmalig, die Segnung ist mehrfach möglich 😊

C) Die Dreieinigkeit/Dreifaltigkeit Gottes ist ein Versuch, die Aussagen der Bibel über Gott zu fassen. Der Theologe Tertullian hat im Jahr 200 n.Chr. den Begriff *trinitas* verwendet, um auszudrücken, dass es nur einen Gott gibt, er aber drei Personen ist. Es lohnt sich, über die Dreieinigkeit Gottes nachzudenken, zumal sie m. E. schon in den ersten Versen der Bibel vorkommt (Gott schuf durch sein Wort, der Heilige Geist brütete über den Wassern).



⁴ Kürzlich sagte ein Kind zu mir, dass es sich taufen lassen möchte, um dann im Team von Jesus zu sein. Treffend!

⁵ Dies ist der *Zuspruch* Gottes an uns (EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht). Zugleich stellt Gott auch seinen *Anspruch* an uns, ein Leben zu führen, das ihn ehrt.